Deutscher Bundestag **Drucksache 14/5805**

14. Wahlperiode 04. 04. 2001

Antrag

der Abgeordneten Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker, Dr. Sigrid Skarpelis-Sperk, Dr. Axel Berg, Reinhold Hemker, Rolf Hempelmann, Hubertus Heil, Monika Heubaum, Jelena Hoffmann (Chemnitz), Dr. Uwe Jens, Volker Jung (Düsseldorf), Werner Labsch, Christian Lange, Lothar Mark, Christian Müller (Zittau), Dr. Edelbert Richter, Gudrun Ross, Birgit Roth (Speyer), Thomas Sauer, Dagmar Schmidt (Meschede), Wilhelm Schmidt (Salzgitter), Ottmar Schreiner, Dr. Ditmar Staffelt, Wolfgang Weiermann, Dr. Rainer Wend, Dr. Margrit Wetzel, Klaus Wiesehügel, Engelbert Wistuba, Dr. Peter Struck und der Fraktion der SPD sowie der Abgeordneten Werner Schulz, Andrea Fischer, Michaele Hustedt, Kerstin Müller (Köln), Rezzo Schlauch und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Zugang der Zivilgesellschaft zur WTO-Ministerkonferenz in Doha, Katar gewährleisten

Der Bundestag wolle beschließen:

„Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf, auch weiterhin darauf hinzuwirken, dass bei der für den 9. bis 13. November 2001 geplanten WTO-Ministerkonferenz in Doha, Katar ein vollständiger, fairer und effektiver Zugang der Zivilgesellschaft und der Nichtregierungsorganisationen zu diesem Ereignis ermöglicht wird. Die Bundesregierung wird gebeten, sich um eine gemeinsame Haltung der EU-Mitgliedstaaten in dieser Frage zu bemühen."

Berlin, den 4. April 2001

Dr. Peter Struck und Fraktion
Kerstin Müller (Köln), Rezzo Schlauch und Fraktion

Begründung

Auf Einladung des Emirats Katar hat die Welthandelsorganisation WTO am 8. Februar 2001 ihre nächste Ministerkonferenz für den 9. bis 13. November 2001 in Doha, Katar festgelegt. In Katar herrscht traditionell Demonstrationsverbot. Die Europäische Kommission hat daraufhin den Botschafter von Katar in Genf und den WTO-Generaldirektor in Briefen aufgefordert, „vollständigen, fairen und effektiven Zugang der Zivilgesellschaft und der Nichtregierungsorganisationen zu diesem Ereignis" zu garantieren. Die Bundesregierung sollte diesem zunächst höflich vorgetragenen Wunsch Nachdruck verleihen. Sie sollte sich dabei um eine gemeinsame Haltung der EU-Mitgliedstaaten bemühen.

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 13 20, 53003 Bonn, Telefon (02 28) 3 82 08 40, Telefax (02 28) 3 82 08 44
ISSN 0722-8333